

Resolution

„Bundeswehr raus aus Afghanistan“

(Beschluss der 1. Tagung des 1. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt am 15. September 2007)

Wir, die Delegierten des 1. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Landesverband Sachsen-Anhalt, übermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Friedensdemonstration am 15. September 2007 in Berlin unsere solidarischen Grüße.

Uneingeschränkt unterstützen wir die Forderung nach einem sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan!

Was „Krieg gegen den Terror“ genannt wurde, gerät zunehmend zum gewöhnlichen Terror des Krieges.

Dieser Kriegseinsatz verstößt eklatant gegen zentrale Prinzipien internationaler Beziehungen, wonach militärische Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele ausgeschlossen sein muss.

Demokratie und Menschenrechte lassen sich nicht herbeibomben!

Wenn die Bundesregierung sagt, dass Deutschlands Freiheit und Sicherheit am Hindukusch verteidigt werde, meint sie in Wirklichkeit die Sicherung des Zugangs zu den Öl- und Gasvorkommen am Persischen Golf.

Deutschland ist eine Krieg führende Partei in Afghanistan.

Als solche ist sie nicht geeignet, zugleich eine wirksame zivile Aufbauhilfe im Kriegsgebiet zu leisten.

Es steht fest, dass keine der Ziele erreicht wurden, die die kriegstreibenden Parteien als Legitimation benutzt haben.

Der unter NATO-Kommando stehende ISAF-Einsatz hat weder der afghanischen Bevölkerung Sicherheit gebracht, noch den Terrorismus in diesem Land bekämpft. Ganz im Gegenteil, die Lage ist instabiler denn je.

Für DIE LINKE scheidet Krieg als Mittel der Politik aus.

Krieg bedeutet unendliches Leid für Frauen, Männer und Kinder im besetzten Land, bedeutet Zerstörung der Infrastruktur und der Kultur in Afghanistan, Krieg wird niemals zu einer Demokratisierung in diesem Land führen, sondern nur zu mehr Terror.

Zivile Aktivitäten und Projekte sowie Mittel für den Wiederaufbau müssen vom militärischen Engagement der Bundesrepublik gelöst werden.

Die afghanische Bevölkerung braucht Wirtschaftsprogramme, Wiederaufbauhilfe und soziale Unterstützung, um Beschäftigung zu schaffen und um sich auf ihre eigenen kulturellen und Wissenspotentiale zu besinnen.

Die Menschen in Afghanistan brauchen eine Zukunft - ohne Bomben und Terror!